

An Thyreis.

Allergro

N^o. 8.

f Eilt ihr Schaefer aus den Grueben; Eilt zu

meinem Thyreis hin; Und so bald ihr ihn koent, finden, sagt, dass ich ihm guenstig bin:

Sagt, was er mir mit ge-nommen: Neut die Freyheit, auch mein Herz; sagt, er

Soll auch wieder koemen: Denn man treibt damit nicht Schertz.

Eilt, und Dal Segno &

Eilt, und sagt dem lieben Hirten
 Dass ihr Doris nicht mehr weckt
 Nicht mehr zwischen jenen Myrthen
 Sich verräthrisch ihm versteckt.
 Sagt, dass ich in jene Kinde
 Schmerzen meiner Liebe schnitt
 Dass ich alles nur empfindet,
 Was für mich der Arme thut

Ach, an meinem jungen Lieben
 Schret schon der Liebe Gram;
 Sagt, er soll nur wieder sehen,
 Was er mir so grausam nahm:
 Soll mich länger nicht mehr kränken;
 Denn ich lebe am nächsten Baum,
 Alle Verzweiflung mich erhenken;
 Alles sagt schon - „nur im Traum.“